



# Kirchenentwicklung 2030

Geistliche Impulse  
zu Übergang und Abschied  
im Kirchenjahr  
– Advent

Übergang und Abschied

[www.K2030.de](http://www.K2030.de)



Erzdiözese  
Freiburg

# Geistlicher Impuls entlang des Kirchenjahres

## – Advent

Das Kirchenjahr greift Themen des Lebens auf. Freude, Dank, Angst, Abschied, Trauer, Aufbruch – diese und viele weitere Facetten haben im Verlauf des Jahres ihren Platz.

Der folgende Impuls verbindet ein Fest des Kirchenjahres mit K2030. Der Impuls kann in einer liturgischen Feier wie auch als Einstieg bei Gruppentreffen, als Anregung zum Nachdenken im Pfarrbrief oder auf andere Weise eingesetzt werden.

### Themen des kirchlichen Festanlasses

- Licht in der Dunkelheit
- Zeit der Erwartung und Verheißung
- Feier der unerwarteten Chancen und ungeahnten Möglichkeiten, die Gott bereithält

---

### Impuls mit Fragen

Der Advent ist die Zeit der Erwartung und Verheißung. Vor allem die alttestamentlichen Lesungstexte nehmen die Hörenden mit hinein in die großen Erzählungen von Gottes wundersamem, überraschendem, aber auch unerwartetem Handeln. In den prägnanten Jesaja-Texten wird den Menschen, die in Dunkelheit leben, ein helles Licht und damit Hoffnung und Perspektiver verheißen (Jes 9). An anderer Stelle wird unerwartetes neues Leben aus einem Baumstumpf verheißen, und Steppe und Wüste werden zu blühendem und fruchtbarem Land.

Diese prophetischen Verheißungen und Ankündigungen wurden in ihrer Entstehungszeit zumeist in Situationen hineingesprochen, in denen sich Israel wieder neu finden und sortieren musste. Dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Desillusion und Orientierungslosigkeit wird gegenübergestellt, dass Gott sein Volk weiterhin begleitet und es in eine gute und heilvolle Zukunft führt.

In Jes 11,1–9 ist die Rede davon, dass aus einem Baumstumpf ein neuer, junger Trieb hervorstößt. Das ist beachtlich: Aus dem, was übrig bleibt, wenn der Baum gefällt wurde, aus dem, was den Verlust des Bisherigen symbolisiert, wächst etwas Neues heraus. Und dieser neue Trieb kann wachsen, weil er sich fest in Gott verwurzelt hat.

Mit Blick auf die Kirchenentwicklung begegnen mitunter ähnliche Erfahrungen, die den adventlichen Prophetentexten zugrunde liegen: Viele Menschen fragen sich, wie es bei uns vor Ort mit Kirche weitergehen kann. Vieles von dem, was früher in der Gemeinde geblüht und gewachsen ist, ist mittlerweile eingegangen, vielleicht auch abgestorben. Alte und vertraute Formen von Kirche vergehen mitunter, aber das Neue ist noch nicht in Sicht.

Doch auch der Gegenwart mit ihren Umbrüchen gelten die Verheißungen Gottes, dass er seine Kirche begleitet und sie in eine gute und heilvolle Zukunft führen kann.

### **Wenn wir auf die Kirchenentwicklung bei uns vor Ort schauen**

- Welche Dunkelheiten möchten wir gerne von Gott erleuchtet haben?
- Wo bleiben von Traditionen, Formen und Strukturen, die über einen langen Zeitraum gewachsen sind, nur noch ein klägliches Rest, einem Baumstumpf gleich, zurück?
- Wo entdecken wir aber auch zartes Wachstum von Neuem?

### **Bibelstellen**

- Jes 9,1–6 (Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht)
- Jes 11,1–9 (aus dem Baumstumpf wächst ein neuer Trieb hervor)
- Jes 35,1–10 (aus Wüste wird blühendes und jubelndes Land)
- Bar 5,1–9 (Lesung 3. Adventssonntag – Gott macht Israel wieder prächtig und stark und ebnet die Wege, auf denen sein Volk in die Zukunft gehen kann)

### **Symbol-/Zeichenhandlung**

Während der Adventszeit kann ein Wurzelstock (beispielsweise im Kirchenraum) ausgestellt werden, an dem der Bibelvers Jes 11,1 steht: „Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, / ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ Die Menschen in der Gemeinde sind eingeladen, die jungen Triebe, die im Rahmen des Kirchenentwicklungsprozesses entstehen, zu benennen.